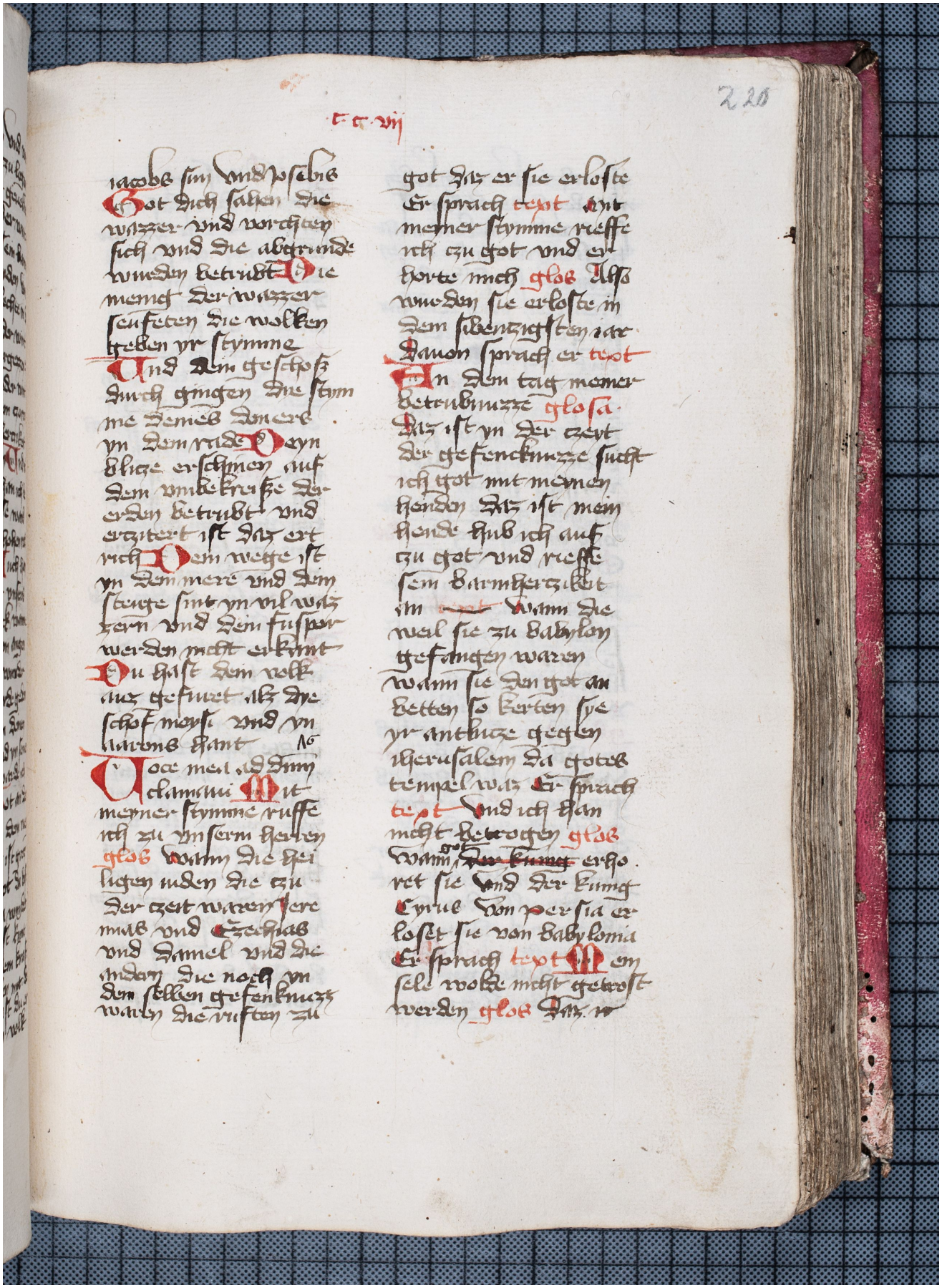
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



220

t. cr. vij

iacobe sim vnd psalme
Got dich salten die
wizzer vnd vorchten
sich vnd die abgrunde
wurden betrubt die
mercz der wizzer
seufften die wolken
geben yr stymme
Vnd dem geschoz
durch gingen die stim
me deines dinere
yn dem rade dein
blicze erschinen auf
dem vmkrayze der
erden betrubt vnd
erzittert ist daz ert
reich dein wege ist
yn dem mere vnd dein
steige sind yn vil wa
sern vnd dein fuspar
werden nicht erkant
Du hast dein volk
auz gefuret als die
schaf meyst vnd yn
marons hant

No

Voce mea ad dum
clamaui Mit
meiner stymme ruffe
ich zu vnserm herren
glos Wann die hei
lichen iuden die zu
der zeit waren sere
mias vnd ezechias
vnd daniel vnd die
iuden die noch yn
den stellen gefenknuz
wurdn die ruften zu
got daz er sie erlosse
er sprach text mit
meiner stymme ruffe
ich zu got vnd er
horte mich glos Also
wurden sie erlosse in
dem siebentzigsten iar
danon sprach er text
In dem tag meiner
betrubnuzze glosa
daz ist yn der zeit
der gefenknuzze sucht
ich got mit meinen
handen daz ist mein
hende hub ich auf
zu got vnd ruffe
sein barmhertzikeit
an text Wann die
weil sie zu babylon
gefangen waren
wann sie den got an
betten so kerten sye
yr antlitze gegen
ysrerusalem da gotes
tempel was er sprach
text vnd ich han
nicht betrogen glos
wann ~~der kunig~~ got erlo
ret sie vnd der kunig
cyrus von persia er
losset sie von babylonia
er sprach text Mein
sele wolte nicht getrost
werden glos daz ir